



SWISS MEDICAL
NETWORK

MEDIENMITTEILUNG

Grosse Resonanz und prominente Unterstützung am ersten multidisziplinären Symposium für mehr Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen in Locarno

Am Samstag, 6. August 2022, fand in der Aula Magna der Magistrale (SUPSI) in Locarno das 1. Locarno Symposium über nachhaltige Gesundheitsversorgung statt, das vom Swiss Medical Network in Zusammenarbeit mit dem Locarno Film Festival organisiert wurde. Am Symposium nahmen rund 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Medizin, Pflege, Wissenschaft und Lehre sowie Wirtschaft teil, darunter auch zahlreiche Referentinnen und Referenten aus der Romandie und der Deutschschweiz.

Lugano 9. August 2022

Das Symposium hatte zum Ziel, die verschiedenen Akteure und Experten des Gesundheitswesens zusammenzubringen, um über die anstehenden Herausforderungen der Zukunft zu diskutieren. Mit ihrer Präsenz untermauerten die Gesundheitsdirektoren der Kantone Tessin und Bern, Raffaele de Rosa und Pierre-Alain Schnegg, die politische Bereitschaft für einen ziel- und praxisorientierten Dialog. Mit CSS CEO Philomena Colatrella war auch die Versicherungsbranche hochkarätig vertreten. Am Symposium nahmen ausserdem die Professoren Boas Erez und Giovanni Pedrazzini von der Università della Svizzera Italiana teil. Die beiden Professorinnen Samia Alexandra Hurst (Institut Éthique Histoire Humanités der Universität Genf) und Séverine Vuilleumier (Haute Ecole de la Santé La Source) komplettierten die Runde zusammen mit weiteren Persönlichkeiten.

Mehr Effizienz, mehr Nachhaltigkeit, mehr Qualität

Die verschiedenen Referate und Debatten trafen den Nerv der Zeit. In seiner Einführung sagte der Tessiner Gesundheitsdirektor Raffaele De Rosa: *«Am Vorabend einer weiteren angekündigten Erhöhung der Grundversicherungsprämien ist es nur richtig, dass wir über die Nachhaltigkeit unseres Gesundheitssystems nachdenken»*, und würdigte das Symposium: *«Dieses Symposium scheint sehr konkret zu sein und sich der Entwicklung praktischer und funktionaler Beispiele zu widmen, die hoffentlich als Inspiration für unsere tägliche Arbeit an der Front dienen werden»*.

Die Teilnehmenden waren sich einig: Das aktuelle System sei zu stark auf die Behandlung von Krankheiten ausgerichtet. Der Fokus müsste vermehrt auf Gesundheit und Prävention liegen. In allen Bereichen könnte mehr Nachhaltigkeit und mehr Effizienz erreicht werden, was nicht nur finanzielle Entlastung bringen würde, sondern die Berufe im Gesundheitswesen auch attraktiver machen könnte und am Ende sogar einen gesellschaftlichen und ökologischen Nutzen hätte. Neue Ansätze (Integrierte Versorgung, Care@Home, Outcome Medizin etc.) müssten vermehrt geprüft und von den Akteuren unterstützt werden. Das Problem der Mengenausweitung über Globalbudgets zu steuern, sei ein Trugschluss, denn es führe unweigerlich zu einer Verschlechterung von Angebot und Qualität. Weitere Themen, die am Symposium diskutiert wurden, waren die Digitalisierung, der Fachkräftemangel, die Ausbildung von Hausärzten und die Rolle der Forschung.



SWISS MEDICAL
NETWORK

«Der Rahmen des Filmfestivals Locarno ist der ideale Ort, um eine Debatte über ein grosses Thema unserer Gesellschaft zu führen: die Notwendigkeit eines Gesundheitssystems, das auf Dauer tragfähig ist, sowohl in Bezug auf die Kosten als auch auf die Ausbildung und die Forschung», so Raymond Loretan, Verwaltungsratspräsident von Swiss Medical Network und Initiant des Symposiums.

Für Dino Cauzza, CEO von Swiss Medical Network, ist das Symposium ein erster Schritt: *«Wir müssen das Gesundheitssystem neu definieren und es in ein starkes System umwandeln, in dem die Handlungen auf das eigentliche Ziel des Systems ausgerichtet sind: die Gesundheit der Bevölkerung zu erhalten. Wir werden den Dialog weiter fördern und dieses Symposium nächstes Jahr wiederholen, sodass es zu einer nationalen Plattform für mehr Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen wird».*

Lugano 9. August 2022

[Bildergalerie](#)

Über Swiss Medical Network:

Swiss Medical Network ist eine der beiden führenden privaten Klinik- und Spitalgruppen in der Schweiz. Mit einer ausgezeichneten medizinischen Infrastruktur bietet sie Patientinnen und Patienten sowohl ambulant als auch stationär erstklassige Behandlungen in allen Fachgebieten. Mehr als 2'300 Ärzte und 3'900 Mitarbeitende sind in den 21 Kliniken und Spitälern sowie den über 60 ambulanten Zentren in 14 Kantonen in den drei Hauptsprachregionen des Landes tätig.

Die Einrichtungen verfügen über insgesamt rund 1'500 Betten, und jährlich werden mehr als 67'000 chirurgische Eingriffe durchgeführt. Die Kliniken in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Neuenburg, Schaffhausen, St. Gallen, Solothurn, Tessin und Wallis stehen auf den Spitallisten und haben einen öffentlichen Leistungsauftrag. Die stationären Leistungen der Kliniken in den Kantonen Genf, Waadt und Zürich fallen in den Bereich der Zusatzversicherung, während die ambulanten Leistungen für alle, unabhängig von der Versicherungskategorie, zugänglich sind.

Swiss Medical Network ist eine 90-prozentige Tochtergesellschaft (direkt und indirekt) der an der SIX Swiss Exchange börsenkotierten AEVIS VICTORIA SA.

Medienkontakt :

Medienstelle

[Swiss Medical Network](#)

T +41 79 418 44 64

media@swissmedical.net